

## Übung: «Imagining the International: Politische Theorie jenseits des Staates in der Vormoderne»

### Einführung

Staat und Souveränität. Das sind zwei Schlüsselbegriffe, mit denen sich die politische Ideengeschichte der Vormoderne schon lange beschäftigt. Doch der 'global turn' der Geschichtswissenschaften hat auch in diesem Feld neue Perspektiven und Fragen eröffnet. Einer solchen wollen wir in dieser Übung auf die Spur gehen: Wie wurde der Raum jenseits von Staat und Gemeinwesen in der Vormoderne konstruiert?

Wir beginnen mit der Verflechtung von *imperium* und Kosmopolitismus im alten Rom und nehmen die Idee einer Weltgemeinschaft im Spätmittelalter unter die Lupe. Unser Fokus wird aber auf dem 16. und 17. Jahrhundert liegen. In diese Zeit fallen die Eroberung Amerikas, die erste Blüte globalen Handels sowie blutige Kriege und ein Flickenteppich «zusammengesetzter Monarchien» in Europa. All diese Entwicklungen haben die zeitgenössische Sprache des Politischen geprägt und beeinflusst, wie internationale Verhältnisse imaginiert wurden.

### Themen

- Die Idee der Souveränität
- *Imperium* im alten Rom
- Weltgemeinschaft im Spätmittelalter
- Amerika und die Ursprünge des Völkerrechts
- Staat, Bündnis, Protektorat – und der Fall Eidgenossenschaft
- Souveränität auf hoher See
- Naturzustand und internationale Beziehungen – tatsächlich?